

News 2006

Januar

Bericht über Schießsportabteilung Dorthausen

Der Schießstand in Rheindahlen wurde nach der Schließung durch die Polizei (Heimatpost berichtete) komplett renoviert.



News 2006

Es wurde fast alle Arbeiten in Eigenleistung durch die dort trainierenden Vereine geleistet. Auch unser Verein vertreten durch Gerd Stöbbe, Reinhard Wilhelm und Herbert Stevens haben tatkräftig mitgeholfen.

Anders wäre der Schießstand nicht wieder so schnell geöffnet worden.

Während der Schießstand in Rheindahlen geschlossen war, mussten unsere Schützen auf andere Trainingsstätten ausweichen.

Dieses verlief problemlos, da Sportschützen im Prinzip eine große gemeinsame Familie sind.

Am 31.01.2006 besuchte der 1. Geschäftsführer Rolf Müller und der 1. Schriftführer

Christian Storms die neue Trainingsstätte und konnten gleich 7 Vereinsmitglieder begrüßen:

Gerd Stöbbe, Manfred Roos, Peter Cremer, Herbert Stevens, Peter Tempel, Ludwig Plänker und Manfred Quint.

Die Abordnung des Vorstandes stellte sich kurz den anwesenden Sportschützen vor, so dass jeder wusste welcher Namen zu welcher Person passte.

Hintergrund des Besuches war zum einem die Besichtigung des neuen Trainingsgelände zum anderen zum gemeinsamen Informationsaustausch.

Durch die Verschärfung des Waffenrechtes und den zahlreichen Auflagen für den Schießbetrieb, obliegt dem Verein bzw. dem Vorstand als gesetzliche Vertreter auch eine gewisse Sorgfaltspflicht gegenüber ihren Mitgliedern.

So hat die Vertretung der Schießsportabteilung und der Vorstand des Heimatvereines anlässlich einer Vorstandssitzung am 22. Januar 2006 vereinbart, dass einige Sportschützen angeschrieben werden müssen um festzustellen, ob Sie einen Leistungsnachweis erbringen müssen bzw. erbracht haben, ein Schießbuch führen, oder überhaupt noch das Bedürfnis haben zu schießen.

Hintergrund ist, dass sechs Mitglieder unseres Vereines nicht in der Schießsportanlage Rheindahlen unter Aufsicht unseres Schießmeisters Gerd Stöbbe trainieren bzw. trainiert haben.

Dieses kann daran liegen, dass in Rheindahlen nur Luftgewehr, Kleinkaliber, Sportpistole geschossen werden kann.

Für Großkaliber muss z.B. in die Trainingsstätte Bungt ausgewichen werden.

Jedoch müssen die entsprechende Schießnachweise geführt werden und vorgelegt werden.

Das Waffengesetz lässt in den §§ 8, 14 des Waffengesetzes (Bedürfnis des Schießens) jedoch keinen großen Spielraum, dieses anders nachzuweisen als mit einem Schießbuch.

Gerd Stöbbe erläuterte kurz wie ein Schießbuch (Nachweis der Trainingseinheiten) aufgeteilt ist.

Bei den Sportschützen, die Gerd Stöbbe als Schießmeister (RCO Berechtigung)

RCO Berechtigung = Range Conducting Officer betreut, wird der Nachweis mittels Schießbuch regelmäßig kontrolliert.

Reinhard Wilhelm und künftig auch Herbert Stevens unterstützen Gerd Stöbbe bei den

Trainingseinheiten, als verantwortliche Aufsichtspersonen beim Schießen im Sinne des § 10 der Waffengesetzverordnung.

Die Vertreter der Schießsportabteilung und der Vorstand des Heimatvereines vereinbarten mindestens 2 jährliche Treffen und 1 Einladung der Schießsportabteilung zu einer erweiterten Vorstandssitzung des Heimatvereines um auch zukünftig alle Gesetzliche Regelungen einzuhalten, sowie Vereinsinterne Dinge zu besprechen.

Für Fragen rund um den Schießsport innerhalb des Heimatvereines steht Gerd Stöbbe gerne zur Verfügung.

Christian Storms

Bericht über Schießsportabteilung Dorthausen

Unsere Sportschützen nahmen in diesem Jahr an verschiedenen Wettkämpfen teil.

Aufgrund der hervorragenden Kontakte und Berechtigungen unseres Schießmeisters Gerd Stöbbe, konnten unsere Sportschützen an Wettkämpfen der unten aufgeführten

Schießsportorganisationen teilnehmen.

Termine der Schießsport Interessen Gemeinschaft Nordrhein-Westfalen. (SIG NRW)

Termine des Rheinischen Schützenbundes (RSB)

Termine der National Rifle Association Deutschland (NRA)

Termine des ELKKS Limburgia, te Posterhold/NL (SV. Limburgia)

News 2006

Als Mannschaft nahmen Gerd Stöbbe, Herbert Stevens und Ludwig Plänker an verschiedenen Wettkämpfen in verschiedenen Disziplinen teil.

Die Disziplinen nach dem Regelwerk des RSB teilen sich wie folgt auf:

Luftgewehr

Kleinkaliber Gewehr und Sportpistole

Ordonanzgewehr

Zielfernrohrgewehr (300 m) U.I.T

Revolverschießen (Regelwerk RSB 2.55)

Pistole 9mm

357er Magnum

Am 01.04.2006 nahm die Mannschaft bei einem Wettbewerb in Sennelager-Mandalay 6 teil.

Hier belegte die Mannschaft einen guten 7. Platz im Zielfernrohrgewehr (300m).

Die Aufsicht beim Wettkampf wurde durch Gerd Stöbbe durchgeführt.

Die Aufsicht und Anzeigendeckung sind mit das wichtigste bei solch einem Wettkampf.

Am 23.04.2006 wurde in Linne, Limburgia/NL (derzeit umfangreiche Baumaßnahmen) ein Wettkampf in der Disziplin Ordonanzgewehr durchgeführt.

Hier wurde einmal ein 2. Platz in der Einzelwertung und der 5. Platz in der Mannschaftswertung erreicht.

Weiter wurde Gerd Stöbbe beim Wettkampf in Venray/NL in der Disziplin

Ordonanzgewehr Bezirksmeister der Schützenklasse.

Gerd Stöbbe hat sich auch in der Disziplin 22 er Unterhebelgewehr zur Landesmeisterschaft in

Bad Kreuznach am 03.06.2006 qualifiziert.

Die weiteren Ergebnisse aller Sportschützen der Schießsportabteilung im Heimatverein Dorthausen werden in den nachfolgenden Ausgaben der Heimatpost nach und nach veröffentlicht.

Die weiteren Sportschützen der Schießsportabteilung im Heimatverein Dorthausen zu den o.g. drei Sportschützen sind:

Renate Hackes, Peter Tempel Alois Trampnau, Reinhard Wilhelm, Manfred Quint und Peter Kremer.

Bericht

Christian Storms

Bilder

Gerd Stöbbe

Neuer „alter“ Fahnenschrank für unsere Bruderschafts Fahnen

Da in der Vergangenheit Fehler bei der Lagerung/Aufbewahrung der Bruderschafts Fahnen begangen worden sind, haben sich die Schützenbrüder vom Jägerzug Kothausen und der Schützen/Fahnengruppe Dorthausen, etwas einfallen lassen.

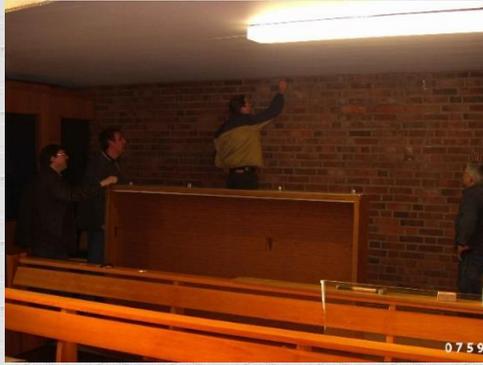
Am Samstag, den 14.01.2006 wurde ein Fahnenschrank links neben der Eingangstüre (direkt neben Beichtkabinen) in unserer St.Christophorus Kirche aufgehangen.

Zuvor wurde der Schrank im Kellerraum des Hotel Restaurant Dorthausener Hof demontiert.

Wegen der Größe musste er komplett auseinander gebaut werden, denn er passte nicht durch die Kellertreppe.

Aber kein Problem, denn mit den Schreibern Peter Welters und Marc Stevens sowie unserem organisationstalentierten und stimmungswaltigen Bezirkskönig Heinz-Willi Heynckes vom Jägerzug Kothausen, sowie dem technischen Direktor Günter Gehrman und dem kompakten Möbelspediteur Christian Storms, von der Schützen und Fahnengruppe Dorthausen hing der Schrank schneller an seinem neuen Ort als er den alten verlassen hat.

News 2006



Zukünftig werden die Bruderschafts Fahnen in dem neu montierten Fahnenschrank in der St. Christophoruskirche gelagert.

Der Boden des Schrankes wird zur Staubabsorbierung noch mit Velourteppich ausgelegt.

Weiter werden noch zwei neue Glasscheiben, sowie neue Führungsschienen für die Scheiben beschafft.

Zu guter Letzt werden noch zwei Fahnenhaltervorrichtungen montiert.

Denn eine Vereinsfahne oder Standarte ist das Wahrzeichen jeden Vereines.

Sie ist Sinnbild einer Zusammengehörigkeit!!!!

Für wertvolle Hinweise zur Erhaltung und Pflege einer Fahne danken wir Herrn Hubert Schüler, Fachmann für Paramente- und Sakrale Textilkunst.

Die Fahne/Standarte des ehemaligen Karnevalsvereines „LOTT JON“ wird auch weiterhin im Fahnenschrank aufbewahrt.

Wir lassen keine Erinnerungen verschwinden!

In dem Fahnenschrank waren auch zahlreiche Pokale und einige Urkunden abgestellt.

Vom Staub befreit, wurde festgestellt, dass die meisten Pokale defekt sind.

Diese passen nicht (schon gar nicht in diesem Zustand) in einen Fahnenschrank in einer Kirche.

Da es alles Vereinspokale sind, wurden sie dem Hauptvorstand zwecks geeigneter Platzsuche übergeben.

Christian Storms

Impressionen der Königsproklamation 2006



News 2006



News 2006

Vereinsjubiläen

Sehr verehrte Leser, aus gegebenem Anlass möchte ich zu den Jubiläen folgende redaktionellen Hinweis geben:

Die Vereinsjubiläen werden in diesem Jahr erstmalig in dieser Form so veröffentlicht.

Uns ist bekannt, dass andere Mitglieder auch schon diverse Jubiläen hatten.

Da wir aber gesagt haben, wir fangen ab dem Jahre 2005 als Stichtag mit der Aufführung der Jubiläen an, kann es sein, dass der ein oder andere erst bei seinem persönlichen nächsten Jubiläum 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 usw. aufgeführt wird.

Es wird also ab dem 20. Mitgliedsjahr vom Jahre 2005 angerechnet.

Es wird dabei nur von unseren Karteikarten/Listen ausgegangen.

Vor allem wird davon ausgegangen, wie lange der oder diejenige, zahlendes Mitglied ist und nicht wie lange jemand die Kirmes mitmacht oder sonst etwas.

Es soll früher auch Vorstandsposten ohne Vereinsmitgliedschaft, oder Könige ohne Vereinsmitgliedschaft gegeben haben.

Das gehört aber der Vergangenheit an und hat mit reinen Vereinsjubiläen nichts zu tun.

Die o.g. Verfahrensweise ist für jedermann nachvollziehbar und ist jederzeit über die Karteikarten/Listen belegbar.

Wir arbeiten alle ehrenamtlich und sind bis auf unsere Kassiererin alle Berufstätig.

Alleine die Ausarbeitung einer solchen Jubiläumsliste ist mit viel Arbeit verbunden.

Es gibt zwar Excel, Access oder jetzt Bastian oder sonst ein tolles Programm, aber zunächst mal muss alles von Hand eingegeben werden.

Wenn dann schon mal ein Name nicht richtig geschrieben wird oder jemand versehentlich nicht aufgeführt worden ist, bitten wir dieses zu entschuldigen.

Aber die Art und Weise wie einige Mitglieder sich über das Thema Jubiläen beim Vorstand beschwert bzw. aufgeregt haben, geht so nicht.

Kritik oder Verbesserungsvorschläge sind gerne willkommen, wenn sie sachlich und konstruktiv sind.

Christian Storms

Vereinsmitgliedschaften im Heimatverein Dorthausen Übersicht

2005/2006

Im Jahre 2005 und dem neuen Jahre 2006 können folgend aufgeführte Mitglieder auf folgende Mitgliedszeit zurückblicken:

Da in der letzten Ausgabe leider einige Namen nicht aufgeführt waren und einige Namen nicht richtig geschrieben waren, nun nochmal die Aufstellung für die Jubiläen 2005/2006.

55 Jahre

Fritz Weyermanns

35 Jahre

Willi Thelen, Heinrich Weyermanns

30 Jahre

Ottie Grachten, Günter Ramächers, Heinz Slaats, Gerd Stöbbe, Siegfried von Gaalen, Annemarie Müller, Heinz Storms, Rosmarie Gerhards

25 Jahre

Angela Derichs, Guido Gillessen, Dieter Kothen, Martha Kothen, Heinrich Montag, Marlene Ramächers, Marco Klatt, Wolfram Bell, Karl Heinz Zangs, Nina Hoven, Renate Mevissen, Alois Trampnau

20 Jahre

Ernst Dahlem, Karin Blauen, Wilfried Werner, Weking Weinreich, Guido Hurtz, Marita Heynckes, Rolf Müller, Anke Rippegather, Ralf Storms, Günter Gehrmann, Christian Storms, Franz-Albert Essers

News 2006

Mai

BASTIAN Information

Die St. Christophorus Schützenbruderschaft nimmt seit Ende letzten Jahres, an der sogenannten „BASTIAN“ Mitgliederverwaltung teil.

Dies ist ein Anwendungssystem, dass vom Bund der historischen Schützenbruderschaften mit Sitz in Leverkusen via Internet angeboten wird.

Die Daten liegen nicht in der Bundesgeschäftsstelle, sondern bei einem externen Provider.

Zugangsberechtigt ist man nur mittels Benutzernamen und Passwort.

Der Zugang erfolgt zudem mittels einer verschlüsselten Verbindung (SSL-Protokoll)

Alle Bruderschaften sind seit 01.01.2005 verpflichtet daran teilzunehmen.

Unsere Mitglieder sind seit Dezember 2005 über dieses System an den Bund gemeldet und werden in diesem System durch einen Beauftragten des Heimatvereines verwaltet.

Für die Durchführung der namentlichen Mitgliedermeldung ist ausschließlich die Eingabe von Namen, Adresse, Eintrittsdatum und Geburtsdatum erforderlich.

Die beidseitigen Vorteile sind:

BASTIAN entlastet die Vereinsführung auf beiden Seiten durch schnelle und einfache

Kommunikationswege: via Internet-Mail, E-Shop

BASTIAN reduziert die Papierflut und Aufwendiges Suchen.

BASTIAN entfällt aufwendige Doppelerfassung; Fehl- und Falscheingaben werden reduziert.

Es ist deshalb zwingend erforderlich, dass alle Gruppenangehörigen die auch Zugteilnehmer sind, Mitglied im Heimatverein und St. Christophorus Schützenbruderschaft werden, da nur Vereinsmitglieder an den Bund gemeldet werden können.

Verdiente Schützen, können sonst keine Orden, Urkunden etc. über den Bund erhalten, wenn sie nicht über den Verein als Mitglied gemeldet sind.

Derzeit sind 117 Mitglieder gemeldet.

Die Gruppenführer werden hiermit nochmals gebeten in ihrem Bereich darauf aufmerksam zu machen.

Eine grobe Einweisung in dieses System insbesondere über die Datenschutzrechtlichen Bestimmungen erhielten alle anwesenden Mitglieder auf der JHV 2006 durch den

1. Schriftführer zugleich BASTIAN - Verwalter Christian Storms.

Christian Storms

Wallfahrt zum heiligen Matthias in Trier 2006

Eine recht kleine Pilgergruppe traf sich Samstag den 20. Mai 2006 in der Holter Kirche ein.

Unsere Mitpilger Pater Andreas zelebrierte die Aussendungsmesse.

Viel Wein gab es nicht, den letzten Schluck machte unsere Brudermeisterin Gabi, alle anderen konnten nur noch den Kelch auslecken.

Nach dem Gebet an der Matthias Kapelle gingen wir los.

Bis Hambach blieb es sogar trocken, doch der Neupilger Manni prophezeite einen Tornado.

Vor Arnoldweiler kamen wir dann auch in einen schweren Sturm.

Nass bis auf die Unterhose mussten wir abbrechen und nach Stockheim fahren.

Nach der heißen Dusche und leckeren Kuchen von Walter Claßen ging es uns allen wieder besser.

Am nächsten Morgen ging es wieder in die feuchten Klamotten und raus bei ca. 6°C und heftigem Wind.

Nach der Messe an der Kapelle in Berg, schenkte Rita dem Neupilger eine Weinbergschnecke. „Hansi“, wurde schnell zahm, machte Männchen und konnte sogar sprechen.

Doch der Weg war für Hansi zu beschwerlich und so schenkten wir Ihm die Freiheit zurück.

Bei Bauer Stoffels gab es ein super gutes Frühstück und vor allem ein neues Badezimmer, schöner als in „Südafrika“. Käthe mochte sich gar nicht mehr von der Toilette trennen.

Zur Kinderkommunion im Restaurant „Hüttenhof“ kamen auch Bernd, Christa und Hans dazu.

Hans löste Peter als Fahrer ab.

Endlich wurde es mal etwas wärmer und so ging es gut zu Fuß nach Schmidheim.

News 2006

Richard fand wohl, dass wir alle noch nicht müde genug waren.

Und so liefen wir betend als Marathonpilger den Berg runter bis Schmidtheim.

Zum Abendessen rümpften alle die Nase, es roch extrem nach Friedhofserde.

Totengräber Manni hatte sich schön mit Teebaumöl eingeschmiert, da er einen Rotlauf vom Knöchel bis zum Bauchnabel hatte.

Montagsmorgen gingen auch die Schmidtheimer mit; Paul, Andreas, Karl und der Neupilger Bernd.

Der stürmisch kalte Wind blieb auch am dritten Tag und dazu gab es immer häufiger ein Regenschauer.

Aber wir ließen den Mut nicht sinken und machten uns selbst Freud.

Wenn es ganz schlimm wurde sangen wir passend zur Kälte „Kölner Karnevalslieder“.

Nachmittags gab es immer Kaffee und Kuchen, dabei mussten wir leider auch Todesfälle beklagen.

Zwei Fliegen verschluckten sich am trockenen Kuchen, schnell wurde ein Tiefengrab ausgehoben und mit Seligem Beistand feierlich beerdigt.

Am vierten Tag war der windigste und kälteste Morgen, Bernd und Manni hatten schwere Kreislaufprobleme.

Erst zum Mittag wurde es besser, schließlich hätten wir es bald geschafft.

Gabi unsere Brudermeisterin rutschte über eine nasse Brücke aus und verletzte sich am Knie.

Trotz Regen lief sogar Angelika D. den schweren Weg zur dicken Buche hoch.

Am Nachmittag wurde es endlich lichter und bei strahlendem Sonnenschein zogen wir in Trier ein.

Elke trug das geschmückte Kreuz, daneben gingen Gabi und Guido als Brudermeister.

Mit Glockengeläut zogen wir in die Basilika zum heiligen Matthias ein.

Und wieder wurde es feucht: aber diesmal nur um die Augen.

Der Hals zog sich zu und man bekam ein unbeschreibliches Glücksgefühl.

Nach der Messe gingen wir am heiligen Matthias vorbei und berührten seinen linken Zeh.

Am Abend wurde noch schön gefeiert und am nächsten Morgen ging es noch mal zur Basilika in die heilige Messe.

Es strahlte wieder die Sonne, aber wir waren nur im Auge des Tornados und die Rückseite ist immer furchtbarer.

Der Rückweg nach Holt wurde noch nasser.

Klatschnass, im strömenden Regen kamen die Pilger am Samstag den 27. Mai 2006 um 19:00 Uhr in Holt an.

Trotz schlechtem Wetter hat mir die Pilgerreise gut gefallen.

Wir hatten sehr viel Spaß und wenn es mal schwerer ging, war man nicht allein.

Es war alles sehr gut organisiert, die Verpflegung war außerordentlich gut.

Einen ganz besonderen Dank an die Brudermeister Gabi, Richard und Guido, und die Fahrer Peter L. Peter H. und Hans.

„Wie kann man nur so bekloppt sein und zu Fuß nach Trier laufen, wozu gibt es denn Autos?“

So etwas hören wir Trier Pilger häufig.

Und es ist sehr schwer anderen zu erklären, was man gefühlsmäßig wirklich erlebt.

Wir haben alle Sorgen und Ängste, und durch so eine Pilgerreise zu Fuß kommt man wieder im Einklang mit der Natur, zu sich selber und zu Gott.

Wir Menschen gehen alle einen Weg.

Auf dem Weg nach Trier sieht man seinen Lebensweg mal in Ruhe und überlegt ob man den richtigen Weg geht oder ob man einen anderen Pfad einschlagen kann oder sollte.

Jeder einigermaßen gesunde Mensch kann nach Trier laufen und es ist immer Hilfe in der Gruppe da, man geht nie alleine.

Wer Lust und Interesse hat kann weitere Informationen bekommen bei:

Manfred Nakötter

August

Bericht Volks-und Heimatfest 2006

Das Schützenjahr 2006 war für die St. Christophorus-Schützenbruderschaft Dorthausen ein sehr denkwürdiges Jahr. Freud und Leid hängt oft zusammen sagt man in der Umgangssprache.

News 2006

An diesem Satz ist etwas Wahres dran. Zunächst beginnen wir mit dem Leid.

Traurig ist die Bruderschaft Dorthausen über den Tod des Gemeindepfarrers Leo Eißen, der am 19.06.2006 im Alter von 73 Jahren, nach langer schwerer Krankheit verstarb.

Ich will hier nicht extra erwähnen welchen Verlust die Bruderschaft Dorthausen und die gesamte Pfarrgemeinde Dorthausen dadurch erlitten hat.

Ob die Pfarrgemeinde, bzw. Kapellengemeinde Dorthausen in der jetzigen Form, oder ob unsere Christophoruskirche erhalten bleibt, ist derzeit völlig offen.

Nur eines ist gewiss den starken Rückhalt, den besonders die kleinen Bruderschaften durch unseren verstorbenen Pfarrer Leo Eißen sicher hatten, werden wir in den entscheidenden Momenten der Neuorganisation seitens des Bistums Aachen schmerzlich vermissen.

Zum freudigen Teil des Schützenjahres 2006 ist zweifelsohne, dass wir mit Heinz- Willi Heynckes den amtierenden Bezirkskönig (Jahr 2005/2006) für den Bezirksverband Mönchengladbach, Rheydt, Korschenbroich stellen.

Einen Bezirkskönig hat die junge Bruderschaft Dorthausen bis dato noch nie gestellt.

Schützenfest feiert man in Dorthausen zwar schon seit weit mehr als 50 Jahren, aber anerkannte Bruderschaft wurden wir erst im Jahre 1986.

Mit dem Stadtschützenfest am 02.- 03.09.2006 endet die Regentschaft von Heinz-Willi Heynckes und er hat es geschafft mit seiner Art und Weise das kleine Dorthausen groß rauszubringen.

Natürlich gehört dahinter die gute Ehefrau Marita, die beiden Bezirksminister und ihre Frauen, eine funktionierende Bezirksstandarte, die im Übrigen durch die Schützen/Fahngruppe Dorthausen und dem Jägerzug Kothausen gestellt wurde, sowie ein funktionierender Vereinsvorstand im Hintergrund.

Durch zahlreiche Auftritte, die teilweise auch weit über die Stadtgrenzen hinaus erfolgten, lernten wir das Schützenwesen auf neue Art und Weise kennen.

Wann kommt man noch mal zu einem Bundeskönigsfest wie in diesem Jahr in Niederkrüchten, wann kommt man noch mal zu einem Europaschützenfest wie in diesem Jahr nach Heeswijk/NL oder zu einem Bundesschützenfest wie in diesem Jahr in Kaarst.

Trotzdem fällt es mir mit meinem Bericht durch die o.g. Highlights leicht zu unserem Schützenfest in Dorthausen die Überleitung zu finden.

Denn mit König Jürgen Neunkirchen mit Ehefrau Monika und den Ministern Walter Grote mit Ehefrau Karin und Minister Manfred Frohn mit Ehefrau Anita hatten wir ein erfahrenes Königsgespann, die das Dorf und das Schützenwesen lange genug kennen.

Alle drei stammen aus dem Jägerzug Dahleener Heide (Einsiedler).

Die Frauen sind aktiv bei den Frauen der Klompengruppe Dahleener Heide.

König Jürgen Neunkirchen war bereits 1999 und 2001 Minister.

Minister Walter Grote war bereits 1998 und 2001 Minister.

Minister Manfred Frohn war bereits 2001 König.

Jeder einzelne des Königsgespanns ist auf seine eigene Art und Weise ein insgesamt wichtiger Stützpfeiler unserer Dorfgemeinschaft.

Der diesjährige Leitspruch des Königsgespanns lautet wie folgt:

Bruderschaft bedeutet.....!

Ehrlich und aufrichtig miteinander umzugehen,

Gemeinschaft nach besten Kräften zu dienen,

Dorfgemeinschaft zu schützen

Mut und Kraft an den Glauben an Gott zu schöpfen.

Genau das war es, was das Königsgespann in vielen Dingen bisher und besonders in diesem Jahr meines Erachtens hervorragend umgesetzt hat.

Unterstützt von einer starken Königsgruppe, dem Jägerzug Dahleener Heide bzw., einer gut funktionierenden Straßengemeinschaft wurde wieder einmal ein schönes Schützenfest gefeiert.

Die Königsresidenz war auf der Dahleener Heide Nr. 49 a.

Es wurde durch die „Schützenarchitekten“ Christian (Jupp) Goeres und Theo Freisinger sogar eine neue Königsburg gebaut.

Ca. 1000 Röschen und jede Menge Tannengrün und eine riesiges Fähnchen Meer verschönern die Königsresidenz.

Am Freitag begann unser Fest mit dem immer wieder schönen Seniorenkaffe, der übrigens 1998 zum ersten mal unter König Johannes Windheuser eingeführt wurde.



News 2006

Es wurden in diesem Jahr 108 Gäste gezählt.

Musikalisch wurden die Senioren durch einen Alleinunterhalter begleitet und durch die Auftritte/Darbietungen der Hobbykünstler von Einsiedler „On Tour“ in Stimmung gebracht.

Zur Eröffnung des Volks/-Heimatfestes am Freitagabend wurde eine DJ engagiert, der mit gemischter Musik die Schützen auf die nächsten Tage hervorragend einstimmte.

Es wurden zahlreiche Wunschtitel entgegengenommen und auch gespielt.

Am Samstag wurde ohne größere Probleme der Königsmai in der Dahlemer Heide bei Udo und Rolf Weilenmann gesetzt.

Danach war Vorparade vor dem Königshaus.

Anschließend erfolgte die Kranzniederlegung in der hl. Rochuskapelle Kothausen und der hl. Josefskapelle in Dortheusen.

Danach erfolgte der „Große Zapfenstreich“.

Ab 20.00 Uhr begann der Eröffnungsball im Festzelt.

Es spielte an allen Tagen die Musikgruppe „Two Times“ mit ihrem Frontmann Hans- Jürgen Schmickartz.

Am Sonntagmorgen fand in der Messe für die Lebenden- und Verstorbenen unseres Heimatbezirkes wohl etwas Einmaliges statt.

Der Grund: Königin Monika und König Jürgen Neunkirchen heirateten 15 Jahre nach der standesamtlichen Trauung kirchlich.

Prominente Zeugen der Eheschließung waren unter anderen Herr Dr. Günter Krings, Herr Erich Oberem und unser ehemaliger Bezirksvorsteher Hermann Spinnen.

Als weitere Zeugen natürlich die gesamte Schützenbruderschaft Dortheusen und die weiteren Besucher der Messe.

Anschließend war kurzer Sektempfang des Brautpaares am Königshaus.

Danach war Parade vor dem Königshaus und anschließend Frühschoppen im Festzelt.

Am Sonntagabend war dann Parade vor der Königin, Am Sitterhof.

Wieder erschienen zahlreiche Ehrengäste, unter anderem kam nach Einladung auch der amtierende Bundeskönig Klemens Willms mit Ehefrau Hannelore.

Klemens Willms gehört der geographisch nahe gelegenen und ebenfalls dem Diözesanverband Aachen angehörenden St. Hubertus Bruderschaft Niederkrüchten- Heyen an.

Unser Oberbürgermeister Norbert Bude erschien mit seiner Gattin, die Ratsfrau E. Hermanns, die Ratsherren Spinnen und Stevens und unser Bezirksvorsteher Arno Oellers mit einigen Vertretern des Bezirksvertretung.

Viele Schützenfrauen zogen mit ihren langen Kleidern mit und verschönerten ebenfalls den Schützenzug.

Zusammen mit den Gastbruderschaften Hehn, Günhoven und Rheindahlen waren ca. 350 Schützen auf der Straße und wurden von 3 Musikkapellen/Tambourcorps begleitet.

Am Abend beim Ball der Königin wurden alle Ehrengäste und Gastkönigshäuser durch unseren Präsidenten Wilfried Theißen wie immer hervorragend begrüßt.

Es erfolgten dann noch Ehrungen für verdiente Schützen.

Das silberne Verdienstkreuz erhielten am Sonntagabend den 06.08.2006 aus den Händen von Bezirksbundesmeister und Magistralritter *(EGS) Horst Thoren anfänglich unterstützt durch Bezirksarchivar und Ordensritter Klaus Cörstges *(EGS) folgende Mitglieder:

Helga Storms, Richard Hamacher, Walter Grote und Johannes Windheuser

Eine große Verlosung mit vielen hochwertigen Preisen rundete diesen schönen Abend ab.

Am Montag war dann wieder sogenannter Frauentag in Dortheusen.

Es begann alles mit dem deftigen Biwak beim König.

Die Klumpenfrauen in ihren Trachten und Dirndl scharren bereits mit ihrem hölzernen Schuhwerk konnten die anschließende Klumpenparade vor dem Königshaus nicht mehr erwarten.

Als Highlight erfolgt Jahr für Jahr ein Laufmarsch die sog. Ambosspolka auf der Melodie von Ließchen, Ließchen Ließchen komm ein bisschen, bisschen.....

Beim Klumpenball erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt.

Die einzelnen Klumpengruppen bedankten sich beim Königshaus mit diversen Darbietungen und kleinen Geschenken.

Alle Gruppen verschönern Jahr für Jahr so den Klumpenball in Dortheusen.

An diesem Tag feierten alle ausgelassen und fröhlich und freuten sich mit ihrem Königsgespann 2006.

News 2006

Beim Vogelschuss neben dem Festzelt wurde gleichzeitig der neue Schützenkönig für das Jahr 2007 ermittelt.

Der Schießstand wurde aufgrund neuer waffenrechtlicher Vorschriften komplett umgebaut.

Ein Dank geht hier besonders an Peter Welters, Günter Gehrmann und unserem Schießmeister Gerd Stöbbe.

Dank ihrer Arbeit wurden alle Vorschriften umgesetzt und der Schießstand ist für die nächsten 5 Jahre polizeilich genehmigt.

Lange war kein Anwärter in Sicht doch gegen ca. 17.00 Uhr stand der neue Schützenkönig für das Jahr 2007 fest.

Mit dem 43. Schuss fiel der Vogel durch Markus Esser von der Stange.

Neuer Schützenkönig ist Thomas Didden von der Marinegruppe Dortheusen.

Zu seinen Ministern ernannte er Claus Kosendei und Marcel Klären.

Am Dienstag fand abschließend das traditionelle Blutwurstessen statt.

Das Blutwurstessen fand bisher immer in der Gaststätte „Zur Steinshütte“ in Dortheusen statt.

Da diese ihre Tore aber Mitte Februar dieses Jahrs für immer geschlossen hat, fand das Blutwurstessen in diesem Jahr in der Königsresidenz auf der Dahleener Heide statt.

Gut 50 Besucher kamen zum letzten Highlight des diesjährigen Schützenfestes.

Bleibt nur noch eines zu sagen über:

Danke! Jürgen, Monika, Walter, Karin, Manfred und Anita.....

Ein weiterer Dank geht mit diesem Bericht auch an meine Vorstandskollegen insbesondere an

Elisabeth Müller, Wilfried Theißen, Rolf Müller und allen weiteren Vorstandsmitgliedern.

Ohne einen funktionierenden Vorstand der sämtliche organisatorische und geschäftliche

Vorplanungen erledigt kann kein Schützenfest gefeiert werden.

Christian Storms

Oktober

Es gibt Tage im Leben, da muß gefeiert werden.

Das dachte sich auch unser bester „Witzeklopfer“ Dieter Klatt, als uns für Freitag den 27.10.06 zum 60ten Geburtstag eine Einladung in den Briefkasten warf.

Um 19.30 Uhr trafen sich die Gäste auf der Straße und jeder bekam einen mit Helium gefüllten Luftballon.

Schon das Befüllen des Ballons war eine Gaudi.

Unsere Jugend atmete das Helium ein und hatten eine Stimme wie Micky Maus.

60 Karten wurden beschrieben mit Dieters Adresse und der Bitte, ihm einen Geburtstagsgruß zu senden.

Zum Schluss banden wir eine Wunderkerze ans Ende der langen Schnur.

Wir haben Dieter ein Geburtstagsständchen gebracht und die Wunderkerzen angezündet, dann die Ballons steigen lassen.

Das sah am dunklen Himmel wunderbar aus.

Dieter war hin und weg und hat uns sogleich mit Bier versorgt.

Um 20.30 Uhr kam ein Schwein um die Ecke, natürlich ein totes Schwein, denn Familie Klatt hatte sich zum 60ten was Gutes einfallen lassen.

Es gab Spanferkel, mit Sauerkraut und Püree, Salate, Käsebrett, also alles, was das Herz begehrte.

Ein Metzger war dabei und schnitt das Ferkel Portionsweise auf.

Anschließend sah das Buffet aus, wie im Lied von „Karl May“, oder heißt der Reinhard Mey: „Die heiße Schlacht am kalten Buffet.“ Dieter hatte sich zünftig als bayerischer Bub angezogen, sogar der Tirolerhut, denn er kam von 60 Jahren auf den Tag in Bayern auf die Welt.

Die Musik spielte „lebt denn der alte Holzmichl noch.“

Gefeiert wurde im Zelt bei Grote im Garten und Brigitte mit Karin haben es ganz doll dekoriert.

Eine große 60 leuchtete uns allen entgegen und erinnerte so manchen daran, das wir auch auf diesem Weg sind.

Dieter hatte Glück mit dem Wetter und das Fest lief ganz toll.

Familie Clemens schenkte Dieter eine selbst gebackene, zweistöckige Marzipantorte, ein richtiges Kunstwerk.

Dieter hat die helfenden Hände gleich sonntags zum Kaffee eingeladen.

News 2006

Er meinte, die Torte sei zu groß für ihn alleine.
Bis in den frühen Morgenstunden wurde gefeiert.
Es war ein gelungenes Fest und Dieter hat seinen 60ten Geburtstag volle 3 Tage gefeiert.
Ich persönlich wünsche ihm mindestens noch mal 60 Jahre, bei bester Gesundheit, denn auf Dieter's Klopse und Witze möchten wir nicht verzichten.

Monika Neunkirchen

Ps. Die Luftballons sind weit geflogen. Dieter hat Post aus Mülheim an der Ruhr, aus Eschwege und aus Mühlhausen, in Thüringen bekommen

November

St Josef-Kapelle in Dorthausen

Es gibt doch tatsächlich Menschen, die unsere St. Josef-Kapelle besuchen wollen und auch machen.
Am 04.Nov.06 war es wieder mal soweit.
Die Senioren-Akademie, unter der Leitung von Herrn Harbich, besuchte wieder mal unsere Kapelle.
Unter der bewährten Anleitung von *Dombaukapellmeister* Johannes Windheuser und seinem Stellvertreter, Dombaukapellaltgeselle Günter Gehrman, schauten sich etwa 43 Besucher unsere Kapelle an.
Sie lobten den guten Zustand der Kapelle und versprachen uns wieder zu besuchen.

Das liegt aber bestimmt auch daran, dass Helga Storms und Alexandra Eßer die Gäste gut bewirten haben.
Es soll keiner sagen können hier in Doerzere hammer nix zu essen bekommen.
Gisela Gehrman besorgte toll belegte Brötchen, die dann mit einer guten Tasse Kaffee oder anderen Getränken gereicht worden sind.
Da alles für einen guten Zweck bestimmt ist, nämlich für die Sonderschule für Körperbehinderte in Rheindahlen, spendete der Verein noch ein paar Mark in Euro an die Schule.
Einige wissen vielleicht, dass die Spenden hier besonders gut ankommen werden.
Allen Helfern vielen Dank

W. Theißen

Der „Neue“ war da und bleibt hier bei uns!

Am 20.11.06 stelle sich unser neuer Pastor, oder Pfarrer in Hehn vor.
Der Beobachter war fast von den Socken, wie locker und volksnah Pfarrer Josephs wirkte.
Die Moderation übernahm Herr Dickmeis vom Regionalrat der katholischen Kirche und Schwester Stefanie rundete das Bild ab.
Es war ein sehr unterhaltsamer Abend für alle Beteiligten.
Pfarrer Bernd Otten wird in Kürze auch zu den Pfarren stoßen und so werden die beiden Kirchenleute versuchen ca. 24.000 Gläubige zu versorgen.
Das dies' nicht möglich ist, brauche ich natürlich nicht erwähnen.
Hier sind auch die einzelnen Pfarreien gefragt, die dann auch ein wenig Eigenverantwortung einbringen müssen.
So wird unsere Schwester Stefanie viel erledigen müssen und auch können, was sie des öfteren schon bewiesen hat.
Auch werden dann einige „Private“ eingreifen müssen, um uns auch seelsorgerisch zu betreuen.
Das klappt ja auch schon eine gewisse Zeit.

News 2006

Hier und jetzt einige hervorzuheben ist nicht nötig denn wir alle wissen, dass wir uns auch untereinander helfen können, wenn wir es nur wollen.

Auf jeden Fall hat Helmut Schüller unserem neuen Pfarrer schon einmal den Schlüssel für unser Gotteshaus gegeben.

Er wird auch hier bei uns willkommen sein.

Unser verstorbener Pastor hätte sich gut mit ihm verstanden, denn er hatte auch das Herz auf der Zunge.

Wie jetzt die genauen Abläufe sind und wie alles andere bewerkstelligt wird, entnehmen Sie bitte den kirchlichen Nachrichten der Pfarre.

Auf jeden Fall sind die Gemeinschaft der Gemeinden auf den Weg gebracht worden und alles andere wird sich geben müssen.

In diesem Sinne willkommen zu Hause Herr Pfarrer Josephs und bis bald hier bei uns.

W. Theißen

Dezember

Weihnachtsbaum an der St. Christophoruskirche

Am Samstag den, 02.12.2006 traf sich die Schützen/Fahnengruppe Dortheusen um 11.00 Uhr an der St. Christophoruskirche in Dortheusen um den Weihnachtsbaum zu schmücken.

Wie immer hat alles reibungslos geklappt.

Bei Kesselmann ehemals Sparmarkt Loithmann fand ein Weihnachtsmarkt statt.

Hier trudelte die Gruppe ebenfalls kurz ein. Brauchtumpflege gibt es halt auf vielen Gebieten.

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2007 wünscht die Schützen/Fahnengruppe Dortheusen.



Christian Storms

News 2006

Nikolausfeier des Seniorenkegel-Club und des Kinderkegel-Club - 04.12.2006

Bei einem fast frühlingshaften Wetter, nur etwas windig, das hört sich ein wenig komisch an in dieser Jahreszeit, aber es war so, fand unsere diesjährige Nikolausfeier statt.

Mit vollem Elan haben Helga Storms und Lisbeth Müller die Tische festlich geschmückt, auch mit allerlei leckeren Nikolaustüten.

Es wurden die Besten der Senioren mit einem Pokal ausgezeichnet.

Die Gewinner waren:

Peter Hassel, Peter Gaspers, Maria Heynckes

Unser Präsident Wilfried Theißen war beruflich verhindert, was wir sehr bedauerten, aber er bekam seine Leckertüte mit dem Präsent, der Damen und Herren des Kegelclub's, im nachhinein überreicht.

Bei unserem Ehrenpräsident Fritz Weyermanns war ein Kommen unmöglich, da er unglücklich gestürzt ist und sich sehr schlecht bewegen konnte.

Helga Storms und Lisbeth Müller brachten ihm am gleichen Abend die Nikolaustüte mit Präsent.

Er freute sich trotz seiner schlechten Beweglichkeit.

An dieser Stelle wünschen wir ihm baldige Genesung.

Ein kleiner Imbiss in „Dimitrios Manachiaris“ gemütlicher Gaststube, krönte den Abschluss.

Ich möchte mich mit Helga Storms bei den Senioren herzlich bedanken für das sehr schöne, harmonische und friedvolle Beisammensein im Jahre 2006.

Auch ein Dankeschön an Rita Weckop.

Sie überreichte an unser Team die Präsente.

Herzlichen Dank auch an Ute Druch und Alexandra Eßer, unter deren Anleitung die Kinderkegler/innen betreut werden.

Unser Motto „Freude spendet uns das Leben“ und so starten wir mit vollem Elan in das neue Jahr 2007.

Jahresabschlussversammlung des gesamten Vorstandes im Reiterstübchen „Stevenhof“ Kothausen



Am Donnerstag den, 07.12.2006 traf sich der komplette Vorstand des Heimatvereines um 19.00 Uhr in Kothausen zu einer Jahresabschlussversammlung.

Unser Präsident Wilfried Theißen bedankte sich bei allen für die gute und angenehme Zusammenarbeit im Jahre 2006.

Ein ereignisreiches Jahr geht für den Verein zu Ende.

Stichworte für den Verein, wie z.B.: Bezirkskönig, Bezirksstandarte, der Tod unseres Präses Pfarrer Leo Eißer, Sternsinger usw. prägten das Jahr 2006.

Auf der Versammlung wurden zudem auch die letzten Weichen für die Jahreshauptversammlung am 19.01.2007 und die Königsproklamation am 20.01.2007 gestellt.



Christian Storms

[Bericht der freiwilligen Feuerwehr Kothausen](#)
[Bericht zum Theater Kothausen](#)